

Die Tour startet am Hauptbahnhof Pforzheim.

Hauptbahnhof

Beginnen Sie Ihren Stadtspaziergang auf dem Vorplatz des historischen Hauptbahnhofes der 50-er Jahre und sehen Sie links die kühn geschwungene Dachkonstruktion des modernen Busbahnhofes.

Überqueren Sie den Bahnhofsvorplatz und laufen Sie nach rechts zur Bahnhofstraße und dann Richtung Innenstadt. Nach dem Bezirksamtsturm (Jugendstil), linke Straßenseite, biegen Sie links in den Blumenhof ein.

Blumenhof und Schlosskirche

Nach dem Drei-Flüsse-Brunnen wenden Sie sich nach links und gelangen so Richtung Schlosskirchenareal am Schlossberg. Die Schloss- und Stiftskirche St. Michael ist das „steinerne Geschichtsbuch“ Pforzheims. Im östlichen Anbau befindet sich das Museum Johannes Reuchlin. Der Humanist ist der berühmteste Sohn der Stadt.

Tourist-Information

Gegenüber der Schlosskirche befindet sich die Tourist-Information. Hier erhalten Sie alles Wissenswerte über Pforzheim und zur Region.

Marktplatz und Rathaus

Gehen Sie den Schlossberg über die große Treppe (Alter Schloßberg) hinunter. Sie befinden sich nun am Marktplatz und stehen vor dem „Seckel“. Im Hintergrund sehen Sie das neue Rathaus. Dieses Gebäude wurde 1973 fertiggestellt und symbolisiert den Schlussstein des modernen Neuaufbaus der Stadt nach ihrer völligen Zerstörung 1945.

Vom Stadtzentrum zur Auerbrücke

Über den Marktplatz vorbei am Rathaus Richtung Süden gelangen Sie zur Zerrennerstraße. Überqueren Sie diese an der Stadtbibliothek auf der Guernika-Brücke und laufen nach links vorbei am CCP (CongressCentrum Pforzheim) zur Auerbrücke.

Römer und Flösser

Schon von weitem sichtbar befindet sich hier das Flößerdenkmal. Es erinnert an die Stadtgründung durch die Römer und die spätere Flössertradition der 3-Tälerstadt Pforzheim. Die Schwarzwaldflüsse Enz und Nagold fließen unterhalb des Denkmals zusammen. Wenige hundert Meter von dieser Stelle Richtung Osten befindet sich die Altstadtkirche an der Altstadtbrücke, an dieser Stelle wurde Pforzheim 70 n.Chr. gegründet.

Emma-Jäger-Bad/ Kreativzentrum

Von der Auerbrücke sehen Sie ebenfalls in östlicher Richtung links Turm und Gebäude des Alten Emma-Jäger-Bades (Jugendstil) mit dem EMMA-Kreativzentrum, ein Ort zum Arbeiten für die Kreativwirtschaft in Pforzheim und Region.

Stadtkirche

Gehen Sie nun in westlicher Richtung entlang der Enz weiter. Nach dem Überqueren der Straße folgen Sie dem Fußweg entlang des Parkhotels zum Waisenhausplatz. Links sehen Sie die evangelische Stadtkirche.

Waisenhausplatz

Sie sehen die Ruinenreste und den Umriss des ehemaligen Waisenhauses. Hier wurde 1767 eine Uhren- und Schmuckfabrik gegründet. Aus dieser entwickelte sich die Pforzheimer Schmuckindustrie und somit die „Goldstadt Pforzheim“. Zwischen CongressCentrum und Stadttheater erinnert das Bertha-Benz-Denkmal an die erste Fernfahrt der Welt einer Frau mit einem Automobil.

Theater Pforzheim

Parallel zu den Umrissen des Waisenhauses sehen Sie das Theater Pforzheim, das ein umfangreiches Drei-Sparten-Angebot zu Musik, Schauspiel und Tanz bietet.

Hinter dem Theater, direkt an der Enz, befindet sich der „Bootspick“, ein Biergarten mit Tretbootverleih.

Goldschmiedemeile

Überqueren Sie hier die Enz auf dem Goldschmiedesteg und folgen Sie der Goldschmiedemeile, die den Waisenhausplatz mit der Edelsteinausstellung Schütt und dem Schmuckmuseum verbindet. Entlang des Metzelgrabens erklären zehn verschiedene Meilensteine die Geschichte der Goldstadt. Auf der gegenüberliegenden Seite des Kanals sehen Sie die katholische Herz-Jesu-Kirche.

Schmuckmuseum

Das Schmuckmuseum Pforzheim im Reuchlinhaus ist weltweit das einzige Museum zur Geschichte des Schmucks. Hier zeigen rund 2.000 Exponate Schmuckkunst aus 5 Jahrtausenden. Hinter dem Schmuckmuseum gehen Sie weiter am Metzelgraben entlang durch den Stadtgarten an dessen Ende sie dann den Kanal wieder nach rechts über eine kleinen Steg überqueren.

Ab Frühjahr 2019 surft der Verein Blackforest Wave an dieser Stelle auf einer stehenden Flußwelle, entwickelt von Studenten der Hochschule Pforzheim. Wenige hundert Meter weiter geht es wieder nach rechts zur Bleichstraße mit dem Technischen Museum.

Technisches Museum

Im Gebäude der ehemaligen Kettenfabrik Kollmar & Jourdan lässt sich die traditionsreiche und einst den Weltmarkt dominierende Schmuck- und Uhrenindustrie erkunden. Entlang der Bleichstrasse befinden sich die ehemaligen Fabrikwohnhäuser im Jugendstil. Folgen Sie nun der Bleichstrasse zurück zur Stadtmitte bis zur Roßbrücke.

Roßbrücke und Sedanviertel

Hier an Enz und Sedanplatz laden zahlreiche gastronomische Angebote zum Verweilen ein. Gönnen Sie sich eine Pause! Weiter entlang der Enz in westlicher Richtung kommen Sie zum Turnplatz.

Vom Turnplatz zum Platz der Synagoge

Der Stadtrundgang führt Sie vom Turnplatz (Wochenmarkt am Mittwoch und Samstag) weiter auf der Goethestraße über die Enz. An der Ecke der Zerrennerstraße finden Sie auf der rechten Seite den Platz der Synagoge. An dieser Stelle erinnert ein Gedenkstein an die ehemalige Synagoge. Folgen Sie der Goethestraße weiter Richtung Norden auf die Westliche-Karl-Friedrich-Straße.

Leopoldplatz

Vorbei an der Schlössle-Galerie (im Sommer lädt der Dachgarten mit herrlichem Ausblick und Gastronomie zu einer Pause ein) kommen Sie zum Leopoldplatz. An der Ecke Poststraße sehen Sie das Industriehaus, das 1925 als Messehaus der Pforzheimer Schmuckindustrie erbaut wurde. Heute befinden sich in diesem Gebäude die Schmuckwelten, Europas größtes Schmuck- und Uhrenhaus, und im Untergeschoss das Pforzheimer Mineralienmuseum.

Blick auf den Wallberg

Am westlichen Anfang der Fußgängerzone bietet sich stadtauswärts ein schöner Blick auf den Wallberg. Er wurde mit dem Schutt der kriegszerstörten Stadt (23. Februar 1945) aufgestockt. Von den einheimischen auch „Monte Scherbelino“ genannt, mahnen stählerne Gedenkstehlen für Frieden und Völkerverständigung.

Dauer des Spaziergangs ca. 1-1/2 Stunden

Strecke ca. 4 km